

„Weder Kraut noch Wundpflaster machten sie gesund, sondern dein Wort, Herr, der alles heilt.“

Altes Testament (16,11)

Es ist das Wort, das heilende Kraft entfaltet. Das Wort jedes Mitmenschen oder das des Therapeuten, das dem anderen zu seinem Wohlfühlen gereichen kann. Worte können unsagbar wohl tun oder fürchterliche Verletzungen zu fügen. Das gilt für jede Begegnung, obwohl wir uns dessen kaum bewusst sind. Dies gilt ganz besonders auch für Begegnungen zwischen Therapeut und Klient. Eine kausal-analytisch, verfahrenende Gesundheitsindustrie ohne eine mitfühlende kommunikative Beziehung kann reparieren, aber nicht heilen.

1

Die SED[®]-Methode

Wer Verantwortung in ganzheitlichen und klientenaktiven Beratungsberufen trägt, braucht ein tragfähiges Navigationssystem für sein kommunikatives Handeln. Die SED[®]-Methode ist eine kommunikative Methode von Deutung und Klärung der eigentlichen Ursachen von Krankheit und Gesundheit. Dabei unterstützt und verwertet sie in ihrer Form der systemisch-energetischen Dialektik (SED) wechselseitig die Bemühungen beratenden Handelns. Mit ihrer Hilfe findet der Berater Zugang zu der sozialen Situation seines Klienten. Gleichzeitig versetzt es den Klienten in die Lage, über die Erzählung seiner Befindlichkeit, der möglichen Ursache und der befürchteten Folgen der chaotisch empfundenen Situation eine Form zu verleihen und damit einen ersten Schritt zur Kontrolle dieser Situation einzuleiten.

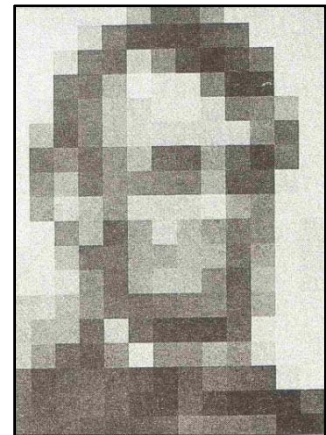
Die SED[®]-Methode zielt darauf ab, das kommunikative Einfühlungsvermögen des Beraters zu erhöhen und sein Verhalten fortlaufend am Anspruch einer idealen Berater-Klienten-Beziehung zu orientieren. Erzählungen über problematische Situationen sind immer auch eingebettet in die emotionale Lebensgeschichte eines Menschen. Über sie lässt sich ein ganzheitlicher Zugang zum Klienten finden und eröffnet dem aufmerksamen Zuhörer Einblicke in systemische und energetische Dimensionen der Existenz.

Der in der SED[®]-Methode geschulte Berater lernt so auf die wichtigen Zwischentöne in der Erzählung zu achten, er kann Anteil nehmen und Anteil geben am Erleben des Klienten, und verhilft dem Berater dazu, dem Klienten auf dessen Bedeutungs- und Deutungsebenen zu begegnen und ihn damit verstehen zu lernen.

Neurobiologisch gesehen ist die Erzählung und die Bereitschaft, sich in die Erzählung gleichsam hineinziehen zu lassen, das ideale Medium zur Stimulierung der für das Leben und Überleben so wichtigen neuronalen Spiegel- bzw. Resonanzvorgänge.

Als solches ist die systemisch-energetische Dialektik eine kommunikative Methode zur emotionalen Sensibilisierung für einen mitfühlenden, respektvollen und wahrhaftigen Umgang mit dem Klienten und der notwendige Gegenpol zur Kommunikation einer exakten, kausal-analytisch verfahrenenden Wissenschaft. Die Kommunikation im Dienst einer „Logik des Gefühls“ ist eine empathische Kommunikation, die den persönlichen, emotionalen Details erst ihren Sinn verleiht, und dennoch nicht das Ganze aus den Augen verliert. Mit Hilfe der SED[®]-Methode vermag der hellhörige Berater zu erkennen, wie es dem Klienten hinter seinen erzählenden Worten wirklich geht (siehe Computerbild). Kommunikative Grundmuster, ihre Kehrseiten und Lösungsmöglichkeiten treten zu Tage.

Das nebenstehende Computerbild soll diesen Sachverhalt veranschaulichen. Betrachtet man das Bild von nahem die unterschiedlich hellen Quadrate, lässt sich nicht ohne weiteres erkennen, dass es sich hier um einen menschlichen Kopf handelt. Doch selbst diese wenigen Quadrate ergeben ganz unverwechselbar die Gesichtszüge des amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln wieder, sobald man sie aus größerer Entfernung betrachtet, stark blinzelt oder die Brille abnimmt. Ein paradoxes Ergebnis. Während Unschärfe zur Mustererkennung und -deutung führt, gibt die noch so detaillierte Betrachtung der vorhandenen Quadrate nichts Vergleichbares her. Man kann zwar Anzahl und Größe der Quadrate messen und die Abstufung der Grautöne bestimmen, aber für die Erfassung des Systems ist dies die falsche Vorgehensweise, die auch dadurch nicht richtiger wird, dass man sie mit besonderer Akribie betreibt.



2

Die Berater-Klienten-Beziehung ist keine „harmlose Beziehung des Wissens“, sondern eine „Beziehung der Verantwortung“ für den anderen, den man noch gar nicht kennt. Die systemisch-energetische Dialektik (SED) hebt die oft unüberbrückbare Distanz zwischen Berater und Klient auf. Im Unterschied zum bloßen Kommunikations- und Verhaltenstraining verspricht die Methode der systemisch-energetischen Dialektik ein höheres Maß authentischer und empathischer Kommunikation. Sie begnügt sich nicht mit oberflächlichen Verhaltensregeln, sondern zielt in die Tiefe des beratenden Selbstverständnisses. Ihr Ziel ist das Sein des Beraters, und nicht sein Schein ...

SED[®] - Methode Einführungsseminar, 3 Tage von 9.00 bis 17.00 Uhr, Teilnahme € 850,-

Dies ist der Einführungskurs in die SED[®]-Methode und bildet die allgemeine Grundlage für systemisches Denken. Das Seminar ist so konzipiert, dass es ein in sich geschlossenes Konzept bietet, um nach dem Seminar eigenständig systemisch, energetisch und dialektisch an problematischen Situationen arbeiten zu können, ohne zunächst weitere Seminar belegen zu müssen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

SED[®] - Methode Weiterbildungsseminar, 2 Tage von 9.00 bis 17.00 Uhr, Teilnahme € 550,-

Das Weiterbildungsseminar erlaubt uns, Entwicklungsebenen anzuerkennen und auszubilden, die vorher übersehen oder missverstanden wurden. Und es ist die Gelegenheit, um auf offene Fragen „aus erster Hand“ eine Antwort zu bekommen. Außerdem ergeben sich aus der täglichen Anwendung laufend neue Erkenntnisse. Wer die SED[®]-Methode einmal kennen und schätzen gelernt hat, weiß, dass sie ständig im Fluss ist und sich weiterentwickelt.

SED[®] - Methode Supervision, 1 Tag von 9.00 bis 17.00 Uhr, Teilnahme € 125,-

Für jeden, der im beratenden oder klientenaktiven Beruf arbeitet, ist laufende Supervision, das heißt Kontrolle und möglichst objektive Beratung, unbedingt erforderlich. Wir alle haben unsere "blinden Flecken", kommen oft nicht weiter und fragen uns, woran dies liegt. In der Supervision ist es möglich, Beziehungsmuster zu unserem Klienten zu entdecken, die den Fortgang und Erfolg unserer Arbeit verhindern.

Wichtiger Hinweis: Die SED[®]-Methode ist keine Therapie. Sie wird gerne von Ärzten und Therapeuten als wirksame Begleitung zu anderen therapeutischen Maßnahmen eingesetzt.